

Freundschaft stärken

Der österreichischen Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti ist es gelungen, ein Kulturprogramm für Österreicher, die in Liechtenstein leben, anzubieten. Auch Liechtensteiner sollen profitieren.

MAUREN. In der gestrigen Pressemitteilung informierten die Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck und Maria Rotheiser-Scotti die Medien über die gelungene Zusammenarbeit der beiden Länder Österreich und Liechtenstein und das daraus entstandene bemerkenswerte Kulturprogramm. Die freundschaftlichen Verbindungen sollen auf diese Weise bestätigt und gestärkt werden. Rund 2200 Österreicherinnen und Österreicher haben ihren neuen Lebensmittelpunkt in Liechtenstein gefunden. Dazu kommen noch 8300 Zupendler, die die gut laufende Wirtschaft weiter ankurbeln und aus vielen Betrieben nicht mehr wegzudenken sind.

Der Austausch findet aber nicht nur auf der wirtschaftlichen Ebene statt. Die gegenseitigen Interessen sind vielfältig. Im Gegenzug fahren Liechtensteiner Schüler und Studenten nach Österreich, um sich aus- und weiterzubilden. Doch auch Lehr- und Wanderjahre werden gerne in der benachbarten Bundesrepublik verbracht. Nicht zuletzt steht Österreich in seiner Beliebtheit als Feriendestination an oberster Stelle. Die Gastfreundlichkeit und das Preis-Leistungs-Verhältnis lässt die Liechtensteiner immer wieder und immer öfter ihre Nachbarn besuchen.

Mit Kultur Grenzen überschreiten

Um die kulturellen Verbindungen zu vertiefen, organisiert die österreichische Botschaft im Fürstentum Liechtenstein in Kooperation mit der Tangente in Eschen interessante Konzerte. Nach der Sommerpause findet am 29. August in der Tangente



Die österreichische Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti (links) mit Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck.

mit der Band Guapa Loca, was übersetzt «Verrückte Hübsche» heisst, das erste Konzert statt. Hier vereinen sich seit mehr als 10 Jahren Musiker aus Vorarlberg und Liechtenstein, die mit Latin-Jazz das Publikum verzaubern. Aber auch das David Helbock Trio ist für viele Jazzfreunde ein Begriff. Der aus Koblach stammende Vorarlberger David Helbock ist ein Senkrechtstarter der Jazz-Szene. Doch nicht nur Musik, sondern auch Vorträge bereichern zukünftig die Kulturszene. Hofrätin Lilian Hofmeister umschreibt die «Frauenrechte als Menschenrechte», ein Thema, das sicher immer aktuell bleiben wird. Die 1950 in Wien geborene

Richterin ist seit vielen Jahren als Menschenrechtsaktivistin gegen Rassismus tätig. Täglich lesen, hören und sehen wir erschreckende Bilder zu diesem Thema. Am 7. Oktober 2015 darf Lilian Hofmeister im Rathausaal in Vaduz begrüsst werden. Aber auch der 25. Oktober ist sicher in der Agenda vorzumerken, denn der Vortrag im Kulturhaus Rössle in Mauren berichtet über eine sehr bewegte Zeit.

Mit «Napoleon, Rheinland und der Wiener Kongress» wird das frühe 19. Jahrhundert umschrieben. Die Zeit ist weit genug entfernt, um es frei von den lange wirksamen Klischees zu betrachten. Hazel Rosenstrauch ist in

London geboren, aufgewachsen in Wien und lebt in Berlin. «Nicht überall galt Napoleon als Bösewicht. Der Rheinbund, zu dem auch Liechtenstein gehörte, brachte durchaus Vorteile für Könige und Fürsten», so Hazel Rosenstrauch. Allgemeine Informationen über das Honorarkonsulat im Fürstentum Liechtenstein sind unter www.oe-konsulat.li für jedermann frei zugänglich.

Die Öffnungszeiten: Dienstag 9.30 bis 13.30 Uhr und Donnerstag 14 bis 18.30 Uhr. Es ist aber auch möglich, nach Absprache an Randzeiten Kontakt mit den kompetenten Mitarbeitern aufzunehmen. (lbs)

50 Jahre LED - Solidarität erleben

SCHAAN. Im Domus in Schaan gibt es kostenlose Führungen zum Thema «50 Jahre LED – Solidarität erleben». Viele Frauen und Männer aus Liechtenstein sind in den vergangenen fünfzig Jahren für mehr Menschlichkeit eingetreten. Sie prägen das Gesicht des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes in aller

Welt und stehen im Mittelpunkt der Ausstellung im Domus. Die Führungen finden an den Freitagen 21. August, 28. August und 4. September statt. Beginn ist jeweils um 18 Uhr

Domus, Landstrasse 19, Schaan, Tel. +423 237 72 80, www.domus.li

Paul Büchel führt durch die Kulturgütersammlung

RUGGELL. Bereits 1984 hat Paul Büchel begonnen, Ruggeller Kulturgüter in einer Sammlung vor dem Verfall und dem Verschwinden zu retten. Diese Kulturgütersammlung der Gemeinde ist inzwischen auf mehr als 500 Objekte angewachsen. Seit Oktober 2010 befindet sie sich im ehemaligen Betriebsgebäude der Firma Jud, dem heutigen Werkhof. Gemeinsam mit Marzell Biedermann widmet er sich der Aufarbeitung der Objekte und der

sorgsamem Ausweitung der wertvollen Sammlung dieser Kulturgüter.

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung «Alti Gschechta und Alti Sacha» führt Paul Büchel durch die von ihm aufgebaute und betreute Sammlung und erzählt Geschichten und Anekdoten zu einzelnen Objekten.

Treffpunkt: Kulturgütersammlung, Industriestrasse 32, Ruggell

Ab morgen: «Clowns und Kalorien» in Schaan

SCHAAN. Das himmlische Verzehretheater «Clowns & Kalorien – das Original» verbindet kulinarische Leckerbissen mit artistischen Showeinlagen. Marion und Frithjof Gasser möchten mit ihrer Crew der heutigen Schnelllebigkeit, in der man vor lauter Terminen die Mussestunden oftmals vergisst, entgegenwirken und den Gästen einige unbeschwertere Stunden schenken, ganz nach dem Zitat des legendären Charlie Chaplin: «Ein Tag, an dem man nicht lacht, ist ein verlorener Tag.»

Bei «Clowns & Kalorien – das Original» kommen die Besucher in den Genuss von Jongleuren, artistischen Darbietungen, Gesangseinlagen, Clowns und einem exquisiten 4-Gänge-Menü, komponiert mit viel Liebe und Fantasie. Das Auge, der Gau-

men und das Gemüt werden im originellen Verzehretheater mehr als verwöhnt. Roter Samt, antike Kerzenständer, goldene Engeln und prachtvolle Kronleuchter lassen die Herzen der Gäste höher schlagen – ein Ambiente, das zum Träumen, Schlemmen und Lachen einlädt.

Vom 21. August bis 20. September lädt die Crew nach Schaan auf den Messeplatz im alten Riet. Jeweils Mittwoch bis Samstag wird ab 19.30 Uhr gespielt, der Apéro beginnt um 18.30 Uhr. Am Sonntag ist Spielbeginn um 17.30 Uhr. Premiere in Schaan ist morgen, Freitag.

Reservierungen werden unter der Telefonnummer 079 671 50 73 oder auf der Homepage www.clowns.ch entgegengenommen. (pd)

Fantasievoller Singer-Songwriter-Pop in ästhetischer Jazz-Manier

ESCHEN. Morgen, Freitag, gastiert um 20.30 Uhr in der Tangente in Eschen die neue Formation von Karin Ospelt, «Kassiopeia», in folgender Besetzung: Karin Ospelt (voc, loops), Pio Schürmann (rhodes, synth), und Florian Krause (dr, perc).

Kassiopeia spielt fantasievollen Singer-Songwriter-Pop in ästhetischer Jazz-Manier. Eine charismatische Stimme wird gepaart mit glitzerndem Schlagzeug und zirkulierenden Tasten. Die Musik klingt nach schwarzer Milch und Glitzer. In schillernden Farben, sturmfrei schwebend, bleibt Platz für kosmische Komik und überraschende Geistesblitze. Wie schon Ptolemäus meinte: Alles dreht um sich.

Kassiopeia malt ihr eigenes Sternbild. Stück für Stück flechten sich die Musiker ihr funkendes Klanguniversum. Hie und da scheint es grell und der rosa Polyester kneift. Doch das ist den



«Kassiopeia» mit Karin Ospelt, Pio Schürmann und Florian Krause morgen in der Tangente in Eschen.

Sternen schnuppe. Kassiopeias Motto: Lametta!

Künstlerin Karin Ospelt

Karin Ospelt ist Mitglied mehrerer Musikformationen. Nach der Matura am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz machte sie einen Auslandsaufenthalt in Palampur im indischen

Bundesstaat Himachal Pradesh, bevor sie an der Hochschule der Künste Bern Musik und Medienkunst studierte. 2010 bis 2013 folgte das Studium des Jazzsings an der Hochschule für Musik Basel, 2012 machte sie einen Atelieraufenthalt in Pune im indischen Bundesstaat Maharashtra. 2013 bis 2014 besuchte

sie das Conservatorio di Musica G. B. Martini in Bologna. Neben der Musik ist Karin Ospelt auch als Künstlerin in den Bereichen Fotografie, Installation, Klangkunst, Malerei, Zeichnung und Video tätig. (pd)

Weitere Informationen unter www.tangente.li.



Das Dinner-Spektakel

SCHAAN
21. August bis 20. September 2015

www.clowns.ch | Tickets: 079 671 50 73

Mittwoch bis Samstag, 19.30 Uhr | Sonntag, 18.30 Uhr